



Prof. Zimpfer setzt auf die Kräftigung des gesamten Stützapparates.

Foto: Zimpfer

Lotto-Sechser durch zwei . . .

Zuerst dachte man, dass der Gewinner eines 10,2-Millionen-Lotto-jackpots ein Einzelsieger sei. Elf Wochen später meldete sich eine Frau, die die zweiten 5,1 Millionen € für sich beanspruchte. Eine Wienerin, die sich eine Wohnung kaufen will (siehe „Glückskrone“).

Messerstich für Drogensüchtigen

Einsatzkräfte der Wiener Polizei entdeckten einen 28-Jährigen mit einer Stichverletzung in der Schulter auf dem Mariahilfer Gürtel. Das Opfer war durch Suchtmittel beeinträchtigt, daher konnten vorerst noch keine näheren Umstände zur Attacke ermittelt werden.

Top-Mediziner entwickelt neue Therapie

Der Schlüssel zur Schmerzbefreiung

Moderne Schmerzbehandlungen zählen seit Jahrzehnten zum Kernfachgebiet von Prof. Michael Zimpfer. Mit einer neu entwickelten ganzheitlichen Schmerztherapie gelang es nun dem renommierten Wiener Mediziner erstmals, chronisch leidende Patienten dauerhaft von ihren Schmerzen zu befreien.

Speziell bei chronischen Rücken- und Gelenkschmerzen wird nach der Behandlung mittels einer computergesteuerten Behandlungsbank eine therapeutische Dekompression der betroffenen Körperregionen durchgeführt, was die Versorgung mit Flüssigkeit, Sauerstoff und Nährstoffen erheblich verbessert und Bandscheibengewebe wieder in seine ursprüngliche Position bringt.

„Der Schlüssel zu einer dauerhaften Schmerzbefreiung liegt in der Kräftigung und dem gezielten

Wiederaufbau des gesamten Stützapparates“, erklärt Prof. Zimpfer. Weil viele Patienten Probleme beim Aufbautraining haben, setzt der Arzt auf medizinisch betreutes „EMS-Training“. Dabei wird der Muskelaufbau mit elektrischen Miniimpulsen gefördert und der beim Training erforderliche Kraftaufwand für den Patienten reduziert. Nicht nur von Schmerzen verursachte Haltungsschäden werden korrigiert, auch eine weitere Belastung von kritischen Körperbereichen kann vermieden werden. M. Münzer

Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert! – Keine Sorge, hier will ich niemanden dazu anstiften, die Bemühen um das eigene gute Verhalten ganz fallen zu lassen, um sich einer durchaus egoistischen Gleichgültigkeit gegenüber der Welt und dem Nächsten hinzugeben. Im Advent darf genau das Gegenteil eintreten, da wir ja zu Weihnachten die nicht bloß historische Tatsache feiern, dass Gott in Jesus Mensch wurde und sich so der Erdenbürger angenommen hat. Betrachtet man zum Beispiel die Nelkenwurz (Geum urbanum), könnte man sehr oberflächlich fragen, was es denn mit diesem Gewächs schon Besonderes auf sich habe? Geht man im Sommer spazieren, kann man entdecken,



Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

[facebook.com/kraeuterpfarrer](https://www.facebook.com/kraeuterpfarrer) kraeuterpfarrer.at

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Ein Tonikum bei Fieber

Die Nelkenwurz

wie dieses Heilkraut an den Wald- und Wegrändern inmitten anderer kaum beachteter Individuen aus der Pflanzenwelt gleichsam einfach so dahinwächst.

Doch mit dieser Feststellung lässt sich wohl kaum der Wert heben, der

in der Nelkenwurz tatsächlich steckt. Der Ruf dieses Rosengewächses war durchaus schon besser, als manche meinen. Gehen wir doch einmal zurück zum berühmten Paracelsus, der dieses Heilkraut bereits seinen Zeitge-

nossen ans Herz gelegt hat. Sein Anliegen dabei war es, den Magen und den Darm in ihrer Verdauungsfunktion zu unterstützen. Auch bei Durchfall gilt damals wie heute, dass man auf die Nelkenwurz zurückgreifen kann. Wenn nun bis zum Frühjahr die Saison der grippalen Infekte wiederum viele von uns erreicht, sollten wir von vornherein schon darauf achten, unser Immunsystem durch eine vernünftige Lebensweise zu stärken. Ist man dann jedoch bereits angehalten, angesichts fiebriger Phasen das Bett zu hüten, so kann die Nelkenwurz eine stärkende Begleitung gerade für diese Zeit darstellen.

Tee als begleitendes Getränk

Für einen Tee aus getrockneten und zerkleinerten Wurzeln der Nelkenwurz nimmt man 2 Teelöffel voll der Droge und übergießt sie mit ¼ Liter kochendem Wasser. 15 Minuten ziehen las-

sen und dann abseihen. Da Fieber vom Leib immer einiges an Kraft abverlangt, ist es möglich, diesen Tee im Verlauf des Tages warm zu trinken. Mehr als 3 Tassen sollten es aber nicht sein.